

Mitteilungen

Rudolf Steiner Schule Dietzenbach und Waldorfkindergarten

Nr. 577/28.1.2026



Aus Schule und Kindergarten

Eine Reise durch das Werken die 9. Klasse: Weidenflechten

Mit dem Eintreten in die Oberstufe ändert sich das wöchentliche Werken in epochales Werken. Das ermöglicht intensives Eintauchen in die handwerklichen Gewerke. Weidenflechten finden meist zweimal pro Woche in Doppelheiten statt und Schreinern dreimal.

Die Jugendlichen vertiefen die Gesetze der Werkstoffe, ihre Fingerfertigkeiten, die Handhabung der Werkzeuge und die Art der Arbeitsgänge.

Weidenflechten ist ein traditionelles Handwerk, in das die Schüler eintauchen. Auch wenn der Korbmacher heute nicht mehr bilderbuchhaft erscheint und von Tür zu Tür zieht, um seine Ware zu verkaufen, ist es ein moderner Beruf mit den Möglichkeiten verschiedenster Materialien, moderner Maschinen und zahlreicher Gestaltungsmöglichkeiten. Heute heißt der Beruf Flechtwerkgestalter und ist ein Lehrberuf.

Kunst und Tradition vereint,
Schafft ein Werk, das ewig scheint,
In den Korb, so fest und fein,
wird die Zeit für immer sein

Gedichtet von einem Schüler: L.W.

Die Jugendlichen beschäftigen sich mit der Herstellung von Gefäßen in Form von Henkelleuchten für zum Beispiel Kerzen und Körbe, für Stifte oder Brötchen. Aus Weiden und Pappigrohr. Korbblechten zählt zu einem der ältesten Gewerke der Welt. Vor etwa 10 500 Jahren entstanden die ersten Gefäße, bei denen das Geflecht in Ton gepresst wurde. In der Industriellen Revolution wurden Körbe in Fabriken u. a. für Verpackungen hergestellt. In Kriegszeiten wurden Körbe aus speziellen Fasern zum Abwehren



Henkel Leuchten, besonders in der dunklen Jahreszeit ein schönes Accessoire.

Weidenflechten - Handwerkskunst in Tradition und Moderne
Seelenleben bildender, zur Standfestigkeit entwickelnder Unterricht – Ausgeübt im praktisch-künstlerischen Fach der 9. Klasse

Das Korbblechten:
Mit geschickten Händen leise,
Flechten Meister Körbe weise,
Weidenzweige, sanft geflochten,
Halten Träume wohl verwoben.

von Geschossen verwendet und für Lebensmittelvorräte der Truppen. In der Viktorianischen Zeit wurden geflochtene Möbel oder geflochtene Intarsien zur Mode. Heute nennt sich der Beruf des Korbblechters: Flechtwerkgestalter und ist mit modernen Maschinen und deren Möglichkeiten ein kreativer Ausbildungsbereich. Rattanmöbel können hier als Beispiel aufgeführt werden. Das Korbblechten erfreut sich mit zunehmender Beliebtheit als semiprofessionelles Hobby.



Die Gestaltung von Körben in Material und Zweck ist vielfältig.

Unsere Weiden, die wir hier im Unterricht verwenden, kaufen wir ein. Unter passenden Umständen können die Weiden auch in der Natur selbst geerntet und geschält werden. Die Weiden (althochdeutsch *wida*, »die Biegsame«) stammen aus der Familie der Weidengewächse, Salicaceae. Meist verwenden wir geschälte, rohe, gekochte oder gesottene Weiden. Während geschälte Weiden eher naturfarben sind, können gekochte oder gesottene Weiden ins Rotbraune, Grüne oder Schwarze gehen. Auch ungeschälte Weiden können zum Flechten verarbeitet werden. Ein Jahr alte Triebe sind es, die zum Flechten verarbeitet werden, sie werden größtenteils im November geerntet und lagern mehrere Monate. Auch das Peddigrohr kaufen wir ein, es ist ein Produkt aus dem Stamm von Rattanpalmen der Gattung Calamus, heimisch in Afrika und Asien.

Das Vorbereiten der Weiden für das Flechten bedarf einer gut geplanten Logistik und Erfahrung. Verschiedene Weiden, ob Natur, gesotten oder gekocht, müssen von Länge und Umgebungstemperatur unterschiedlich lange eingeweicht werden, meist ein bis drei Tage. Ungeschälte Weiden benötigen zweieinhalb bis drei Wochen. Peddigrohr je nach Stärke eine halbe bis drei Stunden. Weichen sie zu lange ein, faul das Wasser. Weichen sie zu kurz ein, brechen sie. Werden die übrigen Weiden nicht richtig aus dem Wasser genommen, schimmeln sie beim Trocknen. Das Einweichen geschieht in Badewannen, Drögen und Fässern, in denen die Weiden mit schweren Steinen unter Wasser gehalten werden. Viel Platz bedarf es hierfür sowie für das Abtropfen und das Lagern der Weiden. Luftdurchlässig, stehend oder hängend ist die bevorzugte Lagerart. Das liegende Lagern zieht Tiere zum Nestbau an.

Überschaubar hingegen sind die Werkzeuge, die benötigt werden: Korbmacherschere, Kniffzange, Pfiemen, Schlitzmesser und Schlageisen.

Nun ist die erste Aufgabe für die Herstellung der Henkelleuchte, Weiden aus dem Wasser zu nehmen, was unkommentiert nahezu unmöglich ist. Witze, Sprüche und Wasserspritzer an die Mitschüler sind zu beobachten. Dickere Staken werden in einen Flechtklotz eingeführt. Dünnerne Flechtweiden werden mit dem dünnen Anfang an beliebiger Stelle mit »vor eins, hinter eins und raus« seitlich eingesetzt. Dies wird auf der gegenüberliegenden Seite wiederholt. Die auf den ersten Blick leicht zu durchschauende Flechttechnik bringt auf besondere Weise das Denken mit dem Tun in Verbindung. Weiter geht es mit der Flechttechnik »vor zwei, hinter eins und raus«. »Vor zwei hinter eins« bedeutet das Zählen der Staken. In diesem Rhythmus wird nun eine 3er Fitze aufgesetzt. Es wird ruhig und konzentriert. Das ineinander-Verflechten der einzelnen Weidenzweige benötigt eine geschick-



kte, kräftige Fingertätigkeit. Und gerade in den Rhythmus gekommen, enden die Weiden und müssen angestückt werden. Eine Flecht Regel besagt: Immer ein dickes Ende an ein dickes und ein dünnes an ein dünnes. Mit den Angestückten Weiden wird der untere Kranz beendet und das dünne Triebende wird vernäht. Mit zwei mal zwei Weiden, wieder gegenüberliegend eingesetzt, wird die Zylinderform aufgebaut. Eine starke Konzentration herrscht und

die Schüler befragen und helfen einander: »Wie war das jetzt?«. Wenn das geschafft ist, wiederholt sich eine 3er Fitze als oberer Kranz. Als ob vergessen wurde, wie es unten ging, braucht es nochmal eine wiederholende Erklärung. Mit der auftauchenden Erinnerung und dem Flechtrhythmus »vor zwei hinter eins und raus« gelingt dann zügig der obere Kranz.

Mit einem Bodenkreuz, einem separaten Element, das in die Laterne integriert wird, geht es nun weiter. Drei Weiden werden mittig aufgeschlitzt und drei hindurchgeschoben, somit entsteht ein Kreuz. Mit Umflechten zweier Weidenruten wird das Kreuz mit jeder Umrundung zu einem Stern geformt und ein Boden entsteht.

Dieser wird in den Zylinder der Laterne positioniert und mit den Staken der Laterne mit der Sternflechttechnik verbunden. Große Verwirrung herrscht unter den Schülern: »Wo ist jetzt oben und unten?« Die Laterne wird aus dem Flechtklotz genommen und umgestülpt, sodass »oben mit dem Boden« nun die Standfläche wird. Mit den Staken, die sich im Flechtklotz befanden, wird ein Abschlusskranz gebildet mit »hinter eins und raus«. Ein Henkel, welcher der Laterne letztendlich ihren Namen gibt, wird angebracht.

An der Stelle, wenn die Zylinderspiralen entstehen, entstehen meist sehr persönliche Formen: eine lockere und auseinandergehende Flechttechnik entsteht meist bei heiteren Schülern. Kleinere und verschließende Formen bei sehr nachdenklichen. Das Schlageisen, zur Verfestigung der Weiden, wird meist bei unausgeglichenen Schülern verwendet und einige, geduldige und ordentliche Schüler, wollen gar nicht mehr aufhören zu flechten. Die Gefäßbildung, der entstehende Innenraum, der Werkstücke bietet den Schülern Schutz für ihre eigene Auseinandersetzung mit sich selbst in ihrem pubertären Lebensabschnitt.

Mit der Umstülzung der Laterne findet eine Reorganisierung statt. Genau eine solche findet bei den Jugendlichen statt. Die gerne verwendete Charakterisierung: »Wegen Umbau geschlossen« beschreibt es treffend.

Eine Reorganisierung des Gehirns findet statt. Die heutige Forschung weiß längst, dass alles, was die Hände schaffen, sich auf die Strukturierung des Gehirns auswirkt. Dabei wirkt die Tätigkeit der Hände auf die gegenüberliegende Gehirnhälfte.



- Bodenkreuz -



Die entstandenen Werke werden gegenseitig von den Schülern betrachtet und beurteilt. Ein Selbsterfahrungsprozess durch das Betrachten wird geschult. »Hier hätte strammer geflochten werden sollen«, hier wurde die Regel »Dick an dick und dünn zu dünn« nicht eingehalten. »Kann diese Beule noch kaschiert werden?«

Mit diesen Erkenntnissen kann nun bei dem nächsten Werkstück, einem Korb aus Weiden oder Peddigrohr, willentlich Einfluss auf die Flechtechnik, mit viel Kraft aus den Händen, genommen werden. Begonnen wird mit einem Bodenkreuz ...,



Die entstandenen Werke werden am Ende einer Epoche der Schulgemeinschaft in einer Ausstellung präsentiert.

Euer Werklehrer David Jünger

Frische Holzstämme für den Werkunterricht gesucht – ein Aufruf

Im Werkunterricht unserer Schule begegnen die Schülerinnen und Schüler dem Werkstoff Holz nicht nur mit Werkzeugen, sondern mit allen Sinnen. Frisches Holz erzählt von seinem Wachsen, von Wind und Wetter, von Zeit und Geduld. Die frischen Holzstämme werden zunächst für ein bis zwei Jahre eingelagert.

Für das kommende Schuljahr suchen wir daher frische Holzstämme. Das Holz eignet sich besonders gut zum Schnitzen von Schalen, aber auch für andere Werkstücke. Benötigt werden Stämme mit einem Durchmesser von etwa 20 bis 30 Zentimetern und einer Länge von 50 bis 100 Zentimetern.

Baumstämme aus Gärten, von notwendigen Fällungen oder aus der näheren Umgebung sind herzlich willkommen. Wichtig ist allerdings, dass es sich um gesundes Holz handelt und nicht um befallenes oder mit Schädlingen kontaminiertes Material. Das Holz findet bei uns eine sinnvolle und wertschätzende Verwendung. Erste Arbeitsschritte werden voraussichtlich das Entrinden der Stämme sowie das Vorbereiten der Stirnseiten für die Einlagerung sein.

Wir danken allen, die unseren Werkunterricht auf diese Weise unterstützen.

Kontakt: d.juenger@waldorfschule-dietzenbach.de

Euer Werklehrer David Jünger

Polsterreinigung im Festsaal

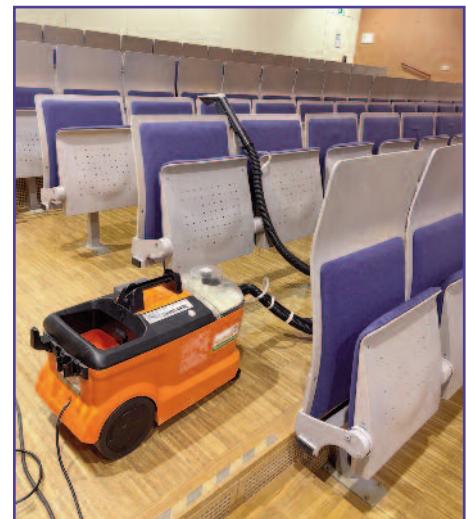
Sauber in das neue Jahr

Diese Winterferien haben wir dazu genutzt, die Polsterstühle im Saal zu reinigen. Mit einem Profi-Reinigungsgerät vom Globus-Baumarkt war das ganz gut zu machen.

Stausaugen, Einsprühen und nach Einwirkzeit des Reinigers wieder absaugen. Es hat sich gelohnt. Nun freuen wir uns aufs nächste Event.

An dieser Stelle möchte ich daran erinnern, dass keine Getränke oder Essen im Saal verzehrt werden dürfen.

Daniela Pitsch, Leitung Haustechnik



Tanzball der 10. Klasse

Nach rund einem Vierteljahr intensiver Vorbereitung war es schließlich so weit: Die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse luden zu ihrem Tanzball ein. In vielen Proben haben sie verschiedene Tänze erlernt – darunter Cha-Cha-Cha, Jive, Walzer und weitere Standardtänze – und diese mit sichtbarer Sorgfalt und Ausdauer eingebürt.

Am Tanzabend des Balls zeigte sich die Schülerschaft von einer besonders festlichen Seite. Schick gekleidet kamen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Eltern zusammen. Die Atmosphäre war feierlich und erwartungsvoll. Der Abend wurde mit einem Musikstück am Flügel eröffnet.

Dann folgte ein gemeinsamer Einstieg, ein gemeinsamer Formationstanz »El Tiburón«. Anders als bei den klassischen Tänzen handelte es sich hierbei nicht um einen Paartanz, sondern um einen Tanz, der alleine gemeinsam getanzt wurde.

Im Anschluss übernahmen die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung einiger Tänze, erklärten Schritte und luden zum

Mitmachen ein. Zunächst noch klar strukturiert und geführt, wandelte sich der Abend nach und nach: Die Musik wurde lauter, die Bewegungen freier – aus der Pflicht wurde die Kür.

Die gute Laune war spürbar. Die schick gekleideten Tänzerinnen und Tänzer bewegten sich nun mit Leichtigkeit über das Parkett, getragen von Musik, Gemeinschaft und dem sichtbaren Stolz auf das Erlernte.

Für die leibliche Versorgung sorgte an diesem Abend die 11. Klasse, die ein üppiges Buffet vorbereitet hatte. Zwischen Tanz und Gesprächen bot sich hier Raum zum Innehalten, Begegnen und Genießen.

So wurde der Tanzball der 10. Klasse zu einem gelungenen Abend, der nicht nur das Ergebnis vieler Wochen der Vorbereitung zeigte, sondern auch das Miteinander von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Schule auf besondere Weise erlebbar machte.

David Jünger





Abwechslungsreicher Jahresstart im Kindergarten



Im Kindergarten sind wir mit viel Schnee ins neue Jahr gestartet, sodass wir hier unsere eigene »Hessenwoche« hatten. Die kleinen Hügel im Garten wurden intensiv »berutscht« – und der Schneemann durfte natürlich auch nicht fehlen.

Zum Ende der Woche besuchten uns, wie jedes Jahr, die Sternensinger um uns mit den besten Wünschen durch das Jahr zu begleiten.

Claudia Stehl



Ein beachtliches Jubiläum: 30 Jahre Schulküche!

Ja, das lest Ihr ganz richtig:

Denn am 15. Januar 1996 haben wir zum ersten Ma(h)l Essen für unsre Kinder in der Waldorfschule Dietzenbach gekocht. Damals hätte niemand von uns gedacht, dass diese Initiative zu einer solchen Erfolgsstory werden würde ...

Viele Höhen und Tiefen haben wir durchlebt, wobei die Höhen nach und nach zunahmen – in der Zwischenzeit können wir zufrieden auf viele produktive Jahre zurückblicken.

Nora Ekey und ich (Ellen Luka) sind von Anfang an dabei, Marianne Abel machte uns 2007 zu einem ... nach wie vor bestehenden – Dreamteam (womit alle Küchenhelfer gemeint sind).

Gefeiert haben wir am 16. Januar 2026 in einer »location« in Offenbach, über 50 Köpfe konnten wir begrüßen, somit über 100 helfende Hände schütteln.

Darunter einige ehemalige Küchenfeen, die aus alter Verbundenheit extra zu diesem Anlass angereist waren.

Es war ein fröhlicher Abend, und viele haben sich für ein weiteres Küchenjahr »verpflichtet«, um unsere Töpfe am brodeln zu halten. Wir danken von Herzen Allen, die mit Worten und Taten zum Gelingen beigetragen haben!

Eure Nora, Marianne und Ellen



Das Märchen von den Küchenfeen und den dreißig Jahren

Seit vielen Jahren, so viele, dass selbst die Uhren in den Fluren manchmal darüber lächeln, gibt es in unserer Schule einen Ort, an dem es immer ein wenig wärmer ist als anderswo. Nicht nur wegen der Töpfe und Pfannen, nicht nur wegen der Öfen und Herde, sondern wegen der Menschen, die dort wirken.

In diesem Raum lebt, so erzählen es sich die Kinder und vielleicht auch manche Erwachsene, eine Küchenfee namens Frau Luka. Und um sie herum schwebt eine kleine, fleißige, freundliche Schar von Küchenfeen und Elfen, die jeden Morgen leise an ihre Arbeit gehen, als wollten sie den Tag nicht erschrecken.

Vor dreißig Jahren war diese Küche noch ein einfacher Ort. Es wurde improvisiert, geschoben, ausprobiert, manchmal ein wenig gezaubert. Doch mit der Zeit wuchs daraus eine gut ausgestattete, helle, zuverlässige Schulküche – ein Ort, der heute so selbstverständlich wirkt, als sei er schon immer da gewesen.

Tag für Tag, Woche für Woche, Jahr für Jahr wurden hier Teller gefüllt und Schüsseln gereicht. Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler – alle fanden ihren Weg in die Schulmensa, hungrig, müde, neugierig – und gingen ein wenig gesättigter, ein wenig ruhiger, ein wenig gestärkter wieder hinaus. Die Menüs wechselten wie die Jahreszeiten, und auf der großen, üppigen Salatbar lagen Farben, Formen und Aromen nebeneinander, als hätten sie sich verabredet, möglichst vielen Geschmäckern

ein Zuhause zu geben. Und doch ist es nie einfach, wirklich alle zufriedenzustellen. Denn jeder Mensch trägt seine eigenen Wünsche, seine eigenen Vorlieben, seine eigenen kleinen Abneigungen mit sich. Dass es dennoch immer wieder gelingt, ist ein stilles, geduldiges, liebevolles Kunststück.

In einem tieferen Verständnis des Menschseins ist jede Mahlzeit mehr als das, was auf dem Teller liegt. Nahrung tritt in Beziehung zum Körper, zur Lebenskraft und zu den stillen inneren Bewegungen der Seele. Was mit Achtsamkeit, mit rhythmischer Sorgfalt und mit einer liebevollen Haltung zubereitet wird, wirkt weiter, als man es sehen kann – es stärkt, es ordnet, es verbindet. Vielleicht ist es genau diese unsichtbare, aber spürbare Wirkung, die unsere Schulküche seit all den Jahren so besonders macht.

So fließen die Tage weiter, leise und stetig. Dreißig Jahre sind vergangen, und doch scheint es, als würde jeden Morgen wieder ein neuer Anfang gemacht. Mit Herzblut, mit Engagement, mit Geduld und stiller Freude stehen Frau Luca und ihre Feen und Elfen am Herd, als hätten sie all die Zeit der Welt.

Und irgendwo zwischen Suppentopf und Salatschüssel, zwischen Lachen und Klappern, zwischen Alltag und Dankbarkeit beginnt sie jeden Tag neu – die kleine, warme Geschichte unserer Schulküche.

David Jünger

Vorsortierter Kinderflohmarkt

Liebe Eltern & Familien,

am Samstag, den 28. Februar 2026 wird der nächste vorsortierte Kinderflohmarkt in unserer Schule stattfinden und wir würden uns über Eure tatkräftige Unterstützung freuen.

Am 27. Februar 2026 ist Abgabe der Waren der Verkäufer/innen mit anschließender Sortierung der Waren und am 28. Februar 2026 findet der Verkauf von 10 – 13 Uhr statt.

Die Verkaufsgebühr geht natürlich komplett an unsere Schule.

Die Anmeldung ist unter folgender E-Mail-Adresse möglich:
kinderflohmarkt_waldorfschule@e-mail.de

Der Vorteil ein Helfer zu sein, besteht darin, dass natürlich mehr Teile zum Verkauf abgegeben werden dürfen und auch schon vor Öffnung am Samstag vorab geshoppert werden kann!!

Gebt – wenn möglich – bei der Anmeldung auch gleich an, ob Ihr einen Kuchen backen werdet und bei welcher Schicht Ihr helfen könntet.

Natürlich ist es möglich sich auch für mehrere Schichten anzumelden. Dann spart Ihr die Anmeldegebühr!

Wenn Ihr wollt, könnt Ihr auch nur einen Kuchen vorbeibringen :-)

Wir freuen uns auf eure Anmeldungen und hoffen, dass wir die Rekord-Verkaufszahlen von letztem Frühling toppen können.

Möglich sind folgende Schichten:

Freitag 27.02. ab 16.30 Uhr zum Sortieren der Ware

Samstag 28.02. ab 9.30 Uhr – 13.30 Uhr zum Überwachen des Verkaufes

Samstag 28.02. ab 13 Uhr – 16.30 Uhr zum Zurücksortieren der Ware

Samstag 28.02. ab 15 Uhr – 18.30 Uhr zum Zurücksortieren & Abholung der Ware

Die Vorteile ein Helfer zu sein:

- Übernahme einer Schicht = nur 5 € statt 7 € Startgebühr + 60 statt 40 Teile + Helfershopping ab 9 Uhr
- Übernahme zweier (oder mehr) Schichten = 0€ Startgebühr + 60 statt 40 Teile + Helfershopping ab 9 Uhr
- Übernahme einer Schicht + Abgabe eines Kuchens = 0 € Startgebühr + 60 statt 40 Teile + Helfershopping ab 9 Uhr
- Abgabe eines Kuchens = nur 5 € statt 7 € Startgebühr + 60 statt 40 Teile. Kein Helfershopping!

Wir danken euch vorab für euer Engagement und freuen uns auf den Flohmarkt.

Euer Orga Team Flohmarkt

Die Rudolf-Steiner-Schule öffnet ihre Türen!

Zu einer öffentlichen Monatsfeier lädt unsere Schule am Freitag, 13. März 2026 um 15 Uhr herzlich ein.

Die Besucherinnen und Besucher erwarten ein buntes, lebendiges Programm aus Musik, Sprache, Sport, Eurythmie und vielem mehr. Die Darbietungen auf der Bühne vermitteln ein breites Spektrum der spezifischen Inhalte der Waldorfpädagogik.

Eine Ausstellung gibt zudem Einblick in die Ergebnisse der künstlerischen und handwerklichen Unterrichte.

Erfreuen Sie sich an einem vielseitigen und lebendigen Programm!

Deborah Weisbrich

Willkommen bei der »SICHTBar«

Nicht alle Eltern kennen all unsere Mitarbeitenden, das Kollegium, die Kindererzieher oder das Team der Nachmittagsbetreuung.

Unter der Rubrik »SICHT-Bar« werden wir nun immer wieder Kolleg:innen, Erzieher:innen, Mitarbeiter:innen und alle, die sich noch in unserer Schulgemeinschaft so bewegen, vorstellen.

Heute stellen wir Ihnen in der SICHT-Bar die Schulsozialarbeiterin Franziska Stiefel vor.

Liebe Eltern, liebe Kolleg:innen, liebe Mitarbeitende, mein Name ist Franziska Stiefel, ich bin 27 Jahre alt und lebe in Frankfurt am Main. Seit dem 1. November 2025 arbeite ich als Schulsozialarbeiterin an unserer Schule.

Ich bin staatlich anerkannte Erzieherin und habe Soziale Arbeit (M. A.) in Mainz studiert. Während meines Studiums und meiner bisherigen beruflichen Tätigkeit konnte ich viele Erfahrungen mit unterschiedlichen sozialen Themen und Herausforderungen sammeln und umsetzen. Dazu gehörten unter anderem die Arbeit in einer Wohngruppe für geflüchtete minderjährige Mädchen, in einer Kindertagesstätte (Krippe, Kindergarten und Hort) sowie in einer niedrigschwelligen Sozialberatungsstelle. Zuletzt war ich in der Suchthilfe in Frankfurt tätig.

Nach meiner Ausbildung zur Erzieherin begann ich 2018 mein Studium der Sozialen Arbeit mit dem Ziel, Schulsozialarbeiterin zu werden. Umso mehr freue ich mich, dass dieser Wunsch nun Wirklichkeit geworden ist. Bewusst habe ich mich für die Rudolf Steiner Schule entschieden, da ich den ganzheitlichen Ansatz der Waldorfpädagogik sehr schätze.

In meiner Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist mir besonders wichtig, ihre Resilienz zu stärken. Mit einer offenen und wertschätzenden Haltung möchte ich den Schülerinnen und Schülern eine verlässliche Anlaufstelle bei Problemen, Sorgen und Unsicherheiten bieten. Mein Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zu stärken und sie dabei zu unterstützen, Herausforderungen zunehmend eigenständig bewältigen zu können.

Ich arbeite eng mit Schulcoach Carolin Rieckmann zusammen und verstehe mich als Ansprechpartnerin für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrkräfte. Da die Aufteilung in Schulsozialarbeit und Schulcoach an unserer Schule neu ist, hier nun die Beschreibung meiner Aufgabenbereiche:



- Individuelle Beratung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern bei persönlichen, familiären und schulischen Themen
- Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern; dazu gehören u. a. gemeinschaftsstärkende und soziale Angebote in den Klassen sowie Vermittlung bei Konflikten in der Klassengemeinschaft
- Tätigkeit als Kinderschutzbeauftragte der Schule sowie Mitglied der Vertrauensstelle und des Krisenteams
- Konzeptionelle Arbeit (z. B. Gewaltschutz, Kinderschutz)
- Festigung eines Kooperationsnetzwerkes (externe Beratungsstellen, Therapeuten etc.)
- Teilnahme an der Arbeitsgruppe »Suchtprävention« von dem Suchthilfenzentrum Wildhof

Bei dem Wunsch nach Austausch können Sie gerne auf mich zukommen. Ich bin täglich von 9 – 15 Uhr in der Schule und in diesem Zeitraum telefonisch unter 0 60 74/40 09-427 erreichbar. Darüber hinaus bei Bedarf per Handy 01 51/64 08 44 32 oder per Mail f.stiefel@waldorfschule-dietzenbach.de. Mein Büro befindet sich neben dem Musikraum Cage.

*Herzliche Grüße
Franziska Stiefel*

Mandatsniederlegung im Aufsichtsrat

Christian Grotti hat sein Mandat Mitte Januar 2026 aus privaten Gründen niedergelegt.

Wir danken für sein Engagement in den zurückliegenden Monaten.

Aktuell berät der Aufsichtsrat über das Kooperationsverfahren eines neuen Mitgliedes im Aufsichtsrat, damit die satzungsgemäße Parität zwischen Eltern und Mitarbeitenden des Trägervereins wieder hergestellt ist bis zur ordentlichen Mitgliederversammlung im Juni 2026.

Christian Noll, Leitung Finanzen, Mitglied des Vorstandes

**Termin vormerken
Öffentliche Monatsfeier
Freitag, 13. März 2026, 15 Uhr, Festsaal**

L - E - A

LERNEN - ERFAHREN - AUSTAUSCHEN

ELTERNWORKSHOP

IMPULSE ZUM LEICHTEREN ERZIEHUNGSALLTAG

23. März 2026 von 19.30 -21.30 Uhr, Eurythmiesaal II

In Verbindung bleiben – mit mir selbst und mit anderen

Wertschätzende Kommunikation ist mehr als eine Methode – sie ist eine innere Haltung. Eine Haltung, die uns unterstützt, mit uns selbst und mit den Menschen um uns herum in echter Verbindung zu bleiben – gerade dann, wenn es herausfordernd wird.

An diesen Abenden lade ich Sie ein, in die Gewaltfreie Kommunikation hineinzuschnuppern: mit wenig Theorie, dafür mit viel eigenem Erleben, Austausch und alltagsnahen Beispielen.

Die GfK kann Sie unterstützen, wenn Sie lernen möchten ...

- mit Vorwürfen und Kritik gelassener umzugehen, ohne sich verantwortlich zu fühlen oder in Verteidigung bzw. Gegenangriff zu gehen
- besser zu verstehen, wie echte Verbindung entsteht – besonders zu Menschen, die Ihnen am Herzen liegen
- sich authentisch auszudrücken und für das einzustehen, was Ihnen wichtig ist, ohne andere anzugreifen oder zu verletzen
- offen für neue Lösungen zu bleiben, ohne die eigenen Werte und Bedürfnisse aus dem Blick zu verlieren – und diese klarer zu erkennen
- die gute Absicht hinter dem Verhalten Ihres Gegenübers wahrzunehmen, auch wenn Sie mit dem Verhalten selbst nicht einverstanden sind

Aufbau der Abende

Erster Abend: Einführung und erstes Erleben der wertschätzenden Kommunikation

Zweiter Abend (18. Mai): Schwerpunkt *Kommunikation mit Kindern* – praxisnah und alltagsbezogen

Die beiden Abende bauen aufeinander auf. Der Besuch beider Termine ist sehr empfehlenswert, da sich so ein tieferes Verständnis entwickeln kann und mehr Raum entsteht, das Erlebte zu üben, zu reflektieren und zu verankern.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen einen Raum zu öffnen für mehr Klarheit, Verbindung und gegenseitiges Verständnis – im Familienalltag und darüber hinaus.

Carolin Rieckmann
Schulcoach

Anmeldung gerne unter
Tel. 0160- 50 444 22
mail c.rieckmann@waldorfschule-dietzenbach.de

Termine Schuljahr 2025/26

Elftklass-Spiel

29. Januar – 20. Februar 2026
(Proben und Aufführung in Planung)

Rosenmontag

16. Februar 2026 (schulfrei)

Faschingsdienstag

17. Februar 2026 (schulfrei)

Aschermittwoch

18. Februar 2026 Pädagogischer Tag
(schulfrei für Schüler)

Elftklass-Spiel

Freitag, 20. Februar, Premire
Samstag, 21. Februar, Derniere

Elternsprechtag

Samstag, 21. Februar 2026, 9 – 14 Uhr

Vorsortierter Kinderflohmarkt

28. Februar 2026, 10 – 13 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

13. März 2026, 15 Uhr, Festsaal

LEA-Workshop

In Verbindung bleiben – mit mir selbst und mit anderen.
23. März 2026, 19.30 Uhr, Eurythmiesaal II

Oberstufenchor- und -orchesterfahrt, Klassen 9 – 11

Sonntag bis Freitag, 22. – 27. März 2026

Oberstufen Chor- und -orchester-Konzert

Mittwoch, 25. März 2026, 18,00 Uhr

Oberstufen Chor- und -orchester-Schülerkonzert

Donnerstag, 26. März 2026, 10.15 Uhr

Oberstufen Chor- und -orchester-Konzert in Würzburg

Donnerstag, 26. März 2026, abends

Oberstufen Chor- und Orchester-Schülerkonzert in Würzburg

Freitag, 27. März 2026, morgens

Osterferien

Montag, 30. März 2026 bis Freitag, 10. April 2026

Landbaupraktikum

13. April – 1. Mai 2026

10. Klasse Industriepraktikum

13. – 24. April 2026

Mittelstufenchor- und -orchesterfahrt, Klassen 6 – 8

Sonntag bis Donnerstag, 19. – 23. April 2026
Öffentliches Konzert, Donnerstag, 23. April, 18.00 Uhr
Schülerkonzert, Freitag, 24. April, 10.15 Uhr

12. Klasse Kunstfahrt

4. – 8. Mai 2026

NaWi-Fahrt 11. Klasse

10. – 15. Mai 2026
(bis vorauss. einschliesslich 19. Mai
durch anschliessende Klassenfahrt)

Präsentation der Achtklassassarbeiten

29. Mai 2026, 18 Uhr

Fachtag »KI im Klassenzimmer – Zauberei oder Werkzeug?«

30. Mai 2026,
Rudolf-Steiner-Haus Frankfurt

11. Klasse Sozialpraktikum

10. – 25. Juni 2026

10. Klasse Feldmess-Praktikum

15. – 24. Juni 2026

Sommerferien

Montag, 29. Juni 2026 bis Freitag, 7. August 2026

Termine Schuljahr 2026/27

Herbstferien

Montag, 5. Oktober bis Freitag, 17. Oktober 2026

Weihnachtsferien

Montag, 23. Dezember 2026 bis Freitag, 12. Januar 2027

Fachtag »KI im Klassenzimmer – Zauberei oder Werkzeug?«

Datum: Samstag, 30. Mai 2026

Ort: Rudolf-Steiner-Haus Frankfurt

Künstliche Intelligenz hält zunehmend Einzug in unseren Alltag – und damit auch in Schule und Unterricht. Zwischen Faszination, Skepsis und konkreten pädagogischen Fragen möchten wir Raum schaffen für Orientierung, Austausch und gemeinsame Reflexion.

Herzlich eingeladen sind alle Pädagog*innen, Eltern sowie Oberstufenschüler*innen, die sich mit den Chancen, Grenzen und Gestaltungsfragen von KI im schulischen Kontext auseinandersetzen möchten.

Geplante Programmpunkte:

Impulsvorträge von Prof. Dr. Edwin Hübner und Erik Grundmann (Schulleiter Weibelfeldschule Dreieich)
Weitere Referent*innen sind angefragt
Podiumsdiskussion mit Expert*innen aus Wissenschaft, Pädagogik, Eltern- und Schüler*innenvertretung sowie Politik
Präsentationen von Schulprojekten mit und zum Thema KI in den Pausen
Der Fachtag versteht sich als Einladung zum gemeinsamen Denken: Wie kann KI verantwortungsvoll genutzt werden? Wo

braucht es klare Grenzen? Und wie bleibt der Mensch – mit seinem Denken, Fühlen und Handeln – im Zentrum von Bildung?

Eine ausführliche Einladung mit Programm und organisatorischen Hinweisen folgt.
Bitte merken Sie sich den Termin bereits jetzt vor.

Mit freundlichen Grüßen

*Dr. Steffen Borzner, Geschäftsführung LAG-Hessen
und Sprecher der AGFS-Hessen*

* * * Achtung: geänderte Zeiten bei der O'ST-Chor-/ -Orchesterfahrt* * *



Die Freie Waldorfschule Würzburg feiert ihr 50jähriges Bestehen. Um dieses besondere Ereignis mitzugesten, wurden wir als befreundete Schule angefragt, die musikalischen Verbindungen aus dem vergangenen Schuljahr weiter zu festigen und diesmal mit großem Chor und Orchester in beiden Schulen (Dietzenbach und Würzburg)

zu konzertieren – sowohl öffentlich als auch für die jeweilige Schülerschaft. Deshalb werden wir diesmal einen anderen zeitlichen Ablauf der Oberstufenchor-/ -orchesterfahrt haben. Damit sich alle bereits frühzeitig darauf einstellen können, hier ein wenig genauer die Fahrtdaten und Konzerttermine. Ende Januar 2026 wird es dann wie immer den ausführlichen Fahrtbrief geben. Darüber hinaus steht das Musikkollegium (Stephan Stehl, Clemens Meier, Martina Fenchel) auch vorab für Informationen zur Verfügung. Wir freuen uns über jede Unterstützung (z. B. bei den Dietzenbacher Gastgeber-Eltern in Bezug auf Übernachtungsquartiere und ein reichhaltiges Buffet am Konzertabend in Dietzenbach). Hierbei gibt es für die Neuntklassler noch eine Unterstützung durch die siebte Klasse geben.



Sonntag, 22. März 2026:

13.45 Uhr Treffpunkt an der Schule, Fahrt zur Burg Rothenfels

Mittwoch, 25. März 2026:

Rückfahrt von Burg Rothenfels nach Dietzenbach; 18.00 Uhr: Konzert aller Würzburger und Dietzenbacher Schüler:innen in unserer Schule; anschließend Übernachtung bei Gasteltern aus unserer Schulgemeinschaft

Donnerstag, 26. März 2026:

10.15 Uhr: Schülerkonzert in Dietzenbach; anschließend Fahrt nach Würzburg mit dortigem Jubiläums-Konzertabend; Übernachtung bei Würzburger Gastfamilien

Freitag, 27. März 2026:

vormittags Schülerkonzert in Würzburg; anschließend fahren wir mit unseren Schülern zurück an die Vogelhecke und beginnen die wohlverdienten Osterferien. Schulschluss ist um 13.25 Uhr in Dietzenbach – bis dahin sollten Chor und Orchester auch wieder zurück sein.

Martina Fenchel

Anzeigen

Zu verschenken: Robustes Kinderbett, geölte Oberfläche, höhenverstellbar, 70 cm x 140 cm. Einige Verbindungselemente fehlen, hier sind kreative Menschen gefragt. Tipps werden gerne gegeben.

Peter Kircher
Alemannenweg 8
63128 Dietzenbach
Telefon 0 60 74/4 23 77
E-Mail: peterkircher@gmx.de



Ferienhaus Ostsee

Wunderschönes, großes Reetdachhaus für 4 – 6 Personen, großer Garten, weiter Blick, ruhige Lage in einem idyllischen Dorf, ideal für Familien mit Kindern, Erholungssuchende und Wassersportbegeisterte, www.boddenhaus-am-darss.de

Der Vertrauenskreis wird zur Vertrauensstelle

Immer, wenn sich Situationen und Gegebenheiten verändern, muss es auch Menschen geben, die Verantwortung mittragen und übernehmen. Im Vertrauenskreis waren für mehrere Jahre Anne Daur-Lyrhammer, Ingo Deisenroth, Annette Milz und David Jünger verantwortungsvoll, engagiert und vertrauensvoll tätig. Ihnen gilt ein herzlicher Dank, denn sie haben vielen Menschen aus unserer Schulgemeinschaft geholfen, neue Gedanken und Wege aufgezeigt oder zugehört und neue Blickwinkel zugelassen.

Im Zuge einiger Veränderungen und Neuerungen, die bereits seit einiger Zeit in unserer Schulgemeinschaft unter SuS, Mitarbeitenden und Eltern leben, ist der Vertrauenskreis zur Vertrauensstelle geworden und mit unserem Schulcoach Carolin Rieckmann und Franziska Stiefel als Schulsozialarbeiterin besetzt.

Erreichbar ist Carolin Rieckmann unter c.rieckmann@waldorfschule-dietzenbach.de

Erreichbar ist Franziska Stiefel unter f.stiefel@waldorfschule-dietzenbach.de

Moderatorenteam Kindergarten- und Schulparlament

Eike Nowiszewski, Daniel Gerber,

Erreichbar über die E-Mail-Adresse:

Parlament@waldorfschule-dietzenbach.de

Redaktion Online-Wegweiser

wegweiser@waldorfschule-dietzenbach.de

Impressum:

Herausgeber: Die Schulgemeinschaft der Rudolf Steiner Schule Dietzenbach

– Freie Waldorfschule –

An der Vogelhecke 1, 63128 Dietzenbach,
Telefon: 0 60 74/4 00 94-0, Telefax: 0 60
74/4 00 94-10

(Mo – Fr, 7.45 – 16.00 Uhr, nicht während der Ferien)

Waldorfschule Dietzenbach, An der Vogelhecke 1,
63128 Dietzenbach, Telefon und Telefax: 0 60 74/4 00 94-30
(Bürozeiten mittwochs, 9.00 – 12.00 Uhr, sonst Anrufbeantworter).

Bankverbindung:

Waldorfschule Dietzenbach e.V.

Konto-Nr. 60 12 24 99 00, BLZ 430 609 67, CLS
Gemeinschaftsbank eG

IBAN: DE90 4306 0967 6012 2499 00



Für Spenden

IBAN: DE90 4306 0967 6012 2499 00

E-Mail-Adresse: info@waldorfschule-dietzenbach.de

Redaktion: Deborah Weisbrich (Verwaltung) und Günter Fenchel (Redaktion und Satz).

Texte zur Veröffentlichung bitte an die E-Mail-Adresse:

guenter.fenchel@t-online.de

(Word-Dokument bitte möglichst »anhängen«)

oder im Schubüro bis zum Redaktionsschluss abgeben.

Erscheinungsweise: 14-tägig

Redaktionsschluss Mitteilungen Nr. 578: 4. Februar 2026

Erscheinungstermin Mitteilungen Nr. 578: 11. Februar 2026

Ihr Kontakt zu Buchhaltung und Beitragsverwaltung

Bei Fragen zur Beitragsverwaltung oder an unsere Buchhaltung, freuen wir uns auf Ihre E-Mail unter:
beitragsverwaltung@waldorfschule-dietzenbach.de und buchhaltung@waldorfschule-dietzenbach.de

In den Mitteilungen und in allen Publikationen unserer Einrichtungen werden keine persönlichen Standpunkte, Sichtweisen oder Bewertungen von Einzelpersonen oder Interessengruppen veröffentlicht. Die Mitteilungen sind ein Informationsmedium, das ausschließlich dazu dient, der Kindergarten- und Schulgemeinschaft die Vielfalt unserer pädagogischen Arbeit an Kindergarten und Schule auch außerhalb der jeweils eigenen Gruppen und Klassen zu präsentieren, schulbetriebliche Informationen im größeren Rahmen weiterzuleiten und relevante Termine zu veröffentlichen.

Vorsortierter Kinderflohmarkt

Frühlíng/Sommer 2026

Eíne Elternínitíatíve der Waldorfschule Díetzenbach

Wann:

28. Februar 2026
Von 10:00 – 13:00 Uhr

Eílass für síchtbar
Schwangere ab 9:30 Uhr

Vorsortierter Flohmarkt für Frühlíng- und Sommerbekleídung (bís Gr.182) für Babys und Kínder, Schuhe (bís Gr.39), Umstandsmode, Spielzeug (ohne Kriegsspielzeug & Kuscheltíere) und Großteile (z.B. Autosítze, Kínderwagen, Fahrráder)

Díe Verkaufsgebühr, 10% des Verkaufserlöses und die Eínnahmen des Kuchenverkaufs gehen an den Waldorfkíndergarten- und Schulvereín Díetzenbach e.V..

Nummernvergabe für Helfer ab sofort möglich! Nummernvergabe wenn man nur verkaufen möchte, erst ab 28.01.2026:

Kinderflohmarkt_waldorfschule@e-mail.de



Wír geben Mehrwegtaschen aus, díe nach dem Eíkauf bei uns bleíben. Bitte für den Heimweg eigene Taschen mitbringen.



Es sínd eíne Parkmöglichkeíten vorhanden:

Auf dem Parkplatz vor dem Gebäude, bitte auf díe ausgezeichneten Fláchen achten. Weitere Parkplätze stehen am Hessentagspark (Am Stadtpark) zur Verfügung. Über die Reiffeisenstraße (ein betoníterter Fußweg) erreicht man die Schule ganz einfach zu Fuß.



Es wírd eíne Cafeteríá mit selbstgebackenem Kuchen geben

